

Antonio Possevino

Der berühmte Jesuit Antonio Possevino⁸⁰⁾ hatte 1581 auf seinem Wege nach Moskau in Graz, wo er schon 1580 kurz gewesen war,⁸¹⁾ Station zu machen und mehrere Aufträge zu erfüllen, nämlich die Überreichung der Goldenen Rose an Erzherzogin Maria, die sich bereits als wichtige Stütze ihres Gemahls besonders in Religionsangelegenheiten hervorgetan hatte, ferner Verhandlungen über das Heiratsprojekt zwischen Sigismund von Schweden-Polen und Erzherzogin Anna und schließlich das neuerliche Zurückweichen Erzherzog Karls vor den evangelischen Ständen.⁸²⁾ Während der erste Auftrag in feierlicher Form bald erledigt war und von den Gesprächen über das Eheprojekt, das 1592 durch die von Rom angestrebte Heirat verwirklicht wurde, keine schriftlichen Quellen vorhanden und wohl auch kaum Aufzeichnungen gemacht worden sind, haben die innerösterreichischen Religionsangelegenheiten P. Possevino nicht nur in Graz, sondern auch noch in Wien beschäftigt.⁸³⁾

Der Aufenthalt in Graz war aber auch nützlich für seine Sendung nach Moskau. Er erhielt vom innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten Hans Kobenzl, der 1575/76 als kaiserlicher Gesandter in Moskau war, wertvolle Informationen und von Erzherzog Karl ein an Iwan IV. gerichtetes Empfehlungsschreiben.⁸⁴⁾

III. Die Quellen

Die an den Kardinal(staats)sekretär Tolomeo Gallio, oft auch nach seiner Herkunft Kardinal Como genannt, geschickten Berichte Malaspinas sind fast vollständig im Vatikanischen Archiv, Nunziatura di Germania, vol. 100, im Original erhalten. Der Kodex ist in Pergament gebunden etwa 326 mal 219 mm groß⁸⁵⁾ und hatte früher schon drei andere

⁸⁰⁾ Possevino hat sich als Pädagoge, Diplomat und Unionstheologe ausgezeichnet. Über diese Sendung nach Moskau vgl. Polčín, *Une tentative d'Union au XVI^e siècle*, mit weiterführenden Literaturangaben.

⁸¹⁾ Nr. 44, S. 136.

⁸²⁾ Nr. 82.

⁸³⁾ Nr. 85, 88 und 92.

⁸⁴⁾ Nr. 86.

⁸⁵⁾ Die einzelnen Blätter sind nicht immer gleich groß, da etwa 20 verschiedene Papiersorten verwendet wurden.